

Geschichte und Archäologie der Vesuvstädte

Kaum eine Fragestellung der italisch-römischen Archäologie wird um Befunde der vom Vesuv verschütteten Städte Pompeji, Herculaneum oder Stabiae herumkommen. Nicht nur Skulptur, Mosaik, Wandmalerei oder Inschriften als archäologische ‚Gattungen‘ lassen sich hier in antiken Kontexten studieren, auch alle darüber hinaus gehenden Interessen an sozialen, ökonomischen, technologischen oder urbanistischen Phänomenen können nirgends besser erforscht und zu neuen Ergebnissen geführt werden. Nach der mittlerweile über 250 Jahre andauernden Erforschung der Vesuvregion ist die Vergewisserung über antike Befunde und ihre angebliche Ungestörtheit seit der Antike jedoch alles andere als einfach. Die Vorlesung wird die forschungsgeschichtlichen Bedingtheiten heutiger Kenntnis mit den derzeit anerkannten Interpretationen archäologischer Befunde verbinden und versuchen, spezifischen Eigenheiten römischer Stadtkultur eine historische Dimension zu verleihen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung 4 ECTS: ‚große Klausur‘

Studienleistung 2 ECTS (zT Nebenfächer; Ergänzungsbereich; ‚Fachfremder Schein‘): ‚kleine Klausur‘

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend (Pflichtlektüre):

- J.-A. Dickmann, Pompeji. Archäologie und Geschichte ³(München 2017)
- P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

- J. Berry, The Complete Pompeii (London 2007)
- J.-A. Dickmann, s.o.
- P. Zanker, s.o.

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen:

- J. Dobbins – P. Foss, The World of Pompeii (London – New York 2007)
- H. Meller – J.-A. Dickmann, Pompeji, Nola, Herculaneum. Katastrophen am Vesuv, Ausstellungskatalog Landesmuseum Halle a.d. Saale (München 2011)
- Wallace-Hadrill, Herculaneum. Past and Future (London 2011)

Sommer-Semester 2022
Proseminar
Zeit: dienstags, 8.30 – 10.00 Uhr
Beginn: Dienstag, den 26. 04. 2022

Prof. Dr. J.-A. Dickmann
Archäologische Sammlung
6 ECTS-Punkte

Einführung in die Klassische Archäologie

Das Proseminar dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin der Klassischen Archäologie und der Vermittlung von Grundwissen über Gegenstände, Problemstellungen und Methoden des Faches. Als historische Disziplin ist die Klassische Archäologie im weitesten Sinne eine Kulturwissenschaft, die soziale, politische und wirtschaftliche Zusammenhänge sowie ästhetische Phänomene antiker Kulturen des Mittelmeerraumes erforscht. Auf der Grundlage des Buches "Klassische Archäologie. Grundwissen" von Tonio Hölscher wird ein Überblick über die materiale Kultur der griechisch-römischen Antike zwischen dem 2. Jtsd. v. Chr. und dem 3. Jh. n. Chr. und über zentrale Denkmälergruppen gegeben sowie in die Deutungsansätze eingeführt, mit denen archäologische Befunde, Objekte und Bilder als historische Zeugnisse fruchtbar gemacht werden können. Regelmäßige Lektüre und die Nachbereitung der Sitzungen sind notwendig. Im Rahmen des Seminars werden auch Objekte der Archäologischen Sammlung behandelt.

Für Erstsemester ist die Teilnahme am begleitend abgehaltenen Tutorium verpflichtend (Tutorium: Freitag, 14-16 Uhr, Seminarraum Fahnenbergplatz oder Arch. Slg.).

Leistungsanforderungen

Studienleistungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Lektüre, kleinere schriftliche Aufgaben.

Prüfungsleistung: Klausur

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich „Kulturräume und kulturelle Praxis“ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Einführung in die Klassische Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |

Literatur

Zur Anschaffung/seminarbegleitend (Pflichtlektüre):

- T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen (Darmstadt 2. Aufl./3. Aufl. 2006/2008)
- R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019)

Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen:

- T. Hölscher, s.o.
- H. Traxler, Die Wahrheit über Hänsel und Gretel. Die Dokumentation des Märchens der Brüder Grimm (Reclam, Leipzig 2002)

Zur ergänzenden Lektüre empfohlen:

- P. Bahn – M. Beard – J. Henderson, Wege in die Antike. Kleine Einführung in die Archäologie und die Altertumswissenschaft (dt. Stuttgart/Weimar 1999)
- J. Bergemann, Orientierung Archäologie (Reinbek 2000)
- Borbein - T. Hölscher – P. Zanker (Hg.), Klassische Archäologie. Eine Einführung (Berlin 2000)
- F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Stuttgart 2002)
- T. Hölscher, Die Griechische Kunst (München 2007) [8,90 €]
- P. Zanker, Die Römische Kunst (München 2007) [8,90 €]

Griechische Bauplastik der archaischen und klassischen Zeit

Es ist eines der wichtigsten Charakteristika der antiken Architektur, dass Bauwerke – vor allem Tempel, aber auch Grabbauten und öffentliche wie private Gebäude – häufig prachtvoll ausgeschmückt waren. Zum einen können die einzelnen tragenden und lastenden Elemente der Bauten, etwa die Säulen oder das Gebälk mit sogenannter *Bauornamentik* versehen sein. Zum anderen gibt es an ganz verschiedenen Zonen auch die Möglichkeit, sogenannte *Bauplastik* anzubringen, also figürlichen Dekor als Rundplastik oder im Relief. Diese Bilder schmücken die Bauten nicht nur, sondern erlauben es den Bauherren auch, prominent sichtbar programmatische Aussagen zu politischen, ideologischen oder auch religiösen Themen zu treffen.

Im Proseminar erschließen wir uns die wichtigsten Beispiele dieser Gattung aus der archaischen und klassischen Zeit und diskutieren anhand neuerer Literatur verschiedene Optionen ihrer Interpretation. Wie sind die Bildprogramme in ihrem historischen Kontext zu verstehen? Welche „kulturpolitischen“ Schlüsse lassen sie zu? Welche Rolle spielt eigentlich die Sichtbarkeit hoch oben am Bau angebrachter Friese? Und datiert ein Bau seine Bauplastik oder ist es doch anders herum? Diese und weitere Fragen werden uns im Seminar immer wieder begegnen und in mehreren Sitzungen in der Archäologischen Sammlung auch ‚am Objekt‘ besprochen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre sowie Übernahme eines Referats

Prüfungsleistung: Schriftliche Hausarbeit (Abgabe bis zum 18.9.2022)

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |

Grundlegende Literatur

- P. Schultz, *Architectural Sculpture*, in: O. Palagia (Hrsg.), *Handbook of Greek Sculpture* (Berlin 2019) 91–122
- C. Reinhardt, *Akroter und Architektur. Figürliche Skulptur auf Dächern griechischer Bauten vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr.*, *Image & Context* 18 (Boston 2018)
- P. Schultz – R. von den Hoff (Hrsg.), *Structure, Image, Ornament. Architectural Sculpture in the Greek World. Proceedings of an international conference held at the American School of Classical Studies, 27 - 28 November 2004* (Oxford 2009)
- I. Jenkins, *Greek Architecture and its Sculpture in the British Museum* (London 2006)
- C. Marconi, *Kosmos. The Imagery of the Archaic Greek Temple*, *RES* 45, 2004, 211–224
- H. Knell, *Mythos und Polis. Bildprogramme griechischer Bauskulptur* (Darmstadt 1990)

Ephesos. Architektur und Urbanistik einer antiken und byzantinischen Metropole

Die westkleinasiatische Stadt Ephesos war von der Antike bis in das byzantinische Mittelalter eine der bedeutendsten Metropolen des östlichen Mittelmeerraumes. Ephesos war Hauptstadt der prosperierenden Provinz Asia und verfügte über einen bedeutenden Handelshafen. Die Stadt beherbergte mit dem Artemision eines der sieben Weltwunder der Antike und entwickelte sich in christlicher Zeit zu einem überregionalen Pilgerzentrum rund um die monumentale Johannes-Basilika unter der man die Grablege des gleichnamigen Evangelisten vermutete.

Der hervorragende Erhaltungszustand der Ruinen sowie die langjährigen großflächigen archäologischen Untersuchungen des Ortes erlauben einen detaillierten Einblick in den reichen Bestand an öffentlichen Bauten aus dem Bereich der Profan-, und Sakralarchitektur, aber auch Wohnbauten. Ferner lassen sich Transformationsprozesse des urbanen Raumes von der Kaiserzeit bis in die frühbyzantinische Epoche und darüber hinaus verfolgen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Referat zu einem Thema (ca. 30 Minuten); Lektüre vorbereitender Texte; aktive Teilnahme an den Diskussionen im Seminar; ggf. Kurzvorstellung von Texten zum Seminarthema

Prüfungsleistung: schriftliche Hausarbeit zu einem der im Seminar behandelten Themen; Abgabe bis spätestens 12.09.2022 (PDF per E-Mail).

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|---|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input checked="" type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/“Kulturräume“ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Einführende Literatur

- S. Ladstätter, Ephesos from Late Antiquity until the Middle Ages: An Archaeological Introduction, in S. Ladstätter – P. Magdalino (Hrsg.), Ephesos from Late Antiquity until the Middle Ages: Proceedings of the International Conference at the Research Center for Anatolian Civilizations, Koç University, Istanbul, 30th November - 2nd December 2012 (Wien 2019), 11–72

- A. Külzer, Ephesos in Byzantinischer Zeit: Ein Historischer Überblick, in F. Daim – J. Drauschke, Byzanz. Das Römerreich Im Mittelalter, Bd. 2,2 Schauplätze (Mainz 2010), 521–539.
- A. Pülz, Das Stadtbild von Ephesos in byzantinischer Zeit, in F. Daim – J. Drauschke, Byzanz. Das Römerreich Im Mittelalter, Bd. 2,2 Schauplätze (Mainz 2010), 541–571
- P. Scherrer (Hrsg.), Ephesos, der neue Führer. 100 Jahre österreichische Ausgrabungen, 1895–1995 (Wien 1995)
- S. Karwiese, Gross ist die Artemis von Ephesos. Die Geschichte einer der grossen Städte der Antike (Wien 1995)
- H. Köster (Hrsg.), Ephesos, Metropolis of Asia. An Interdisciplinary Approach to its Archaeology, Religion, and Culture (Valley Forge, Pa. 1995); darin bes. die Beiträge zur Stadtgeschichte von P. Scherrer (S. 1-26) und L. M. White (S. 27-80)

SoSe 2022
Mentorat (Masterstudiengang)
Donnerstag, 16-18 Uhr
Vorbesprechung: 5.5.2022, 16.15 Uhr

von den Hoff
Büro Fahnenbergplatz 04.015
3 ECTS-Punkte

Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie

Das Mentorat führt anhand beispielhafter Aufsätze oder Monographien in Methoden und Methodenprobleme der klassischen Archäologie ein und leitet zu kritischer Bewertung an. Die Teilnehmer/innen erhalten (in der Vorbesprechung) jeweils einen längeren Text zur Lektüre. Die Texte werden dann in Sitzungen gegen Ende des Semesters zusammenfassend referiert und kritisch diskutiert. Das im SoSe 2022 diskutierte Thema ist:

Wege der Artefakt- und Bildanalyse: Ikonographie, Hermeneutik, Agency

anhand folgender Lektüren:

Panofsky, E: Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung in die Kunst der Renaissance, in: ders., Sinn und Deutung in der bildenden Kunst, Köln 1975, 36-50

Giuliani, L., Kleines Plädoyer für eine archäologische Hermeneutik, die nicht mehr verstehen will, als sie auch erklären kann, und die nur soviel erklärt, wie sie verstanden hat, in: M. Heinz (Hrsg.), Zwischen Erklären und Verstehen? Beiträge zu den erkenntnistheoretischen Grundlagen archäologischer Interpretation, Münster 2003, 9-22

Biefeldt, R., Gegenwart und Vergegenwärtigung. Dynamische Dinge im Ausgang von Homer, in: Dies. (Hrsg.), Ding und Mensch in der Antike : Gegenwart und Vergegenwärtigung (Heidelberg 2014) 15-48

Hölscher, T., Semiotics to Agency, in: C. Marconi (Hrsg.), The Oxford Handbook of Greek and Roman Art and Architecture (Oxford 2015) 662-686 <https://archiv.ub.uni-eidelberg.de/propylaeumdok/volltexte/2020/4826>

Durchführung

Das Mentorat findet in Präsenz, ggf. online zum angegebenen Termin statt; eine Lehrinheit in ILIAS wird erstellt. Anmeldung bitte unter HisInOne.

Bemerkungen

Interessierte fortgeschrittene Studierende im Bachelor-Studiengang sind neben den Master-Studierenden sehr willkommen.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: 3 ECTS, Studienleistung: regelmäßige Anwesenheit, kritische Vorstellung einer Publikation (mündlich.); Diskussionsbeteiligung

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (HinInOne) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

| | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Lektüre zentraler Texte zu Themen und Methoden der Klassischen Archäologie 1/2 |
| <input type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Sommersemester 2022
Übung
Montags, 10.00–12.00 Uhr (1 x Samstag 10–13
Uhr)
Beginn: 28.4.2022

Prof. Dr. B. Kreuzer/ Dr. E. Raming
Archäologische Sammlung
6 ECTS

Beschreiben und Zeichnen antiker Keramik in der Archäologischen Sammlung

Die Archäologische Sammlung der Universität Freiburg besitzt zahlreiche Gefäße und Fragmente antiker Keramik. Gegenstand der Übung wird es sein, diese Stücke zu zeichnen und bis ins kleinste Detail zu beschreiben. Auf dieser Basis werden Ikonografie sowie Datierung, Werkstätten und Maler der Stücke zu behandeln sein. Vorgesehen ist, dass jeder Teilnehmer ein Stück umfassend bearbeitet und vorstellt. Außer den Terminen am Donnerstag wird an **einem Samstag eine Blocksitzung stattfinden (Termin: 30.04.22)**.

Leistungsanforderungen

Studienleistung: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme, Hausaufgaben sowie die Bearbeitung und Vorstellung eines Stücks mit Zeichnung

Prüfungsleistung: Zusätzlich zu den genannten Anforderungen schriftliche Fassung des Referats mit Zeichnung

Module

In welchen Modulen die Veranstaltung eingebracht werden kann, ist im Einzelnen dem Online-Vorlesungsverzeichnis (Campus-Management) zu entnehmen. Grundsätzlich kann diese Veranstaltung eingebracht werden als:

- | | | | |
|--|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Vorlesung aus dem Bereich ‚Kulturräume und kulturelle Praxis‘ (MA) | <input type="checkbox"/> Proseminar aus dem Bereich der Klassischen Archäologie |
| <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der griechischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus dem Bereich der römischen Archäologie | <input type="checkbox"/> Hauptseminar aus den Themenfeldern „Kulturgüter“/ „Kulturräume“ (MA) | <input type="checkbox"/> Masterseminar zu ausgewählten Themenbereichen der Klassischen Archäologie |
| <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Dokumentation“ | <input checked="" type="checkbox"/> Übung „Bestimmen & Vergleichendes Sehen“ | <input type="checkbox"/> Übung zur Museologie (MA) | <input type="checkbox"/> Übung „Methoden und Theorien“ |

Sommersemester 2022
Exkursion
Vorbereitungen u. Übung: Do 28.04, 12–14 Uhr;
Do 19.05 und Fr 20.05, 9–12 Uhr

Dr. M. Franceschini
Seminarraum Fahnenbergplatz/ZOOM
04.06–11.06.22 (10 Tage)

Etrurien

Das antike Kernland Etruriens erstreckt sich zwischen der modernen Regionen Toskana, Umbrien und Latium und ist östlich von den Flüssen Arno und Tiber und westlich vom Tyrrhenischen Meer eingegrenzt: eine idyllische Landschaft sanfter Hügel, fruchtbarer Täler und einer weiten Küste. Bereits in der Bronzezeit sind Besiedlungspuren nachgewiesen. Erst in der Eisenzeit profilieren sich die Etrusker und es kommt zur Urbanisierung der Region: Es entstehen die wichtigsten Metropolen mit ihren nachgelagerten Satelliten- und Hafensiedlungen. Geschichte und Topographie Etruriens sind eng mit der griechischen und der römischen verstrickt und gekennzeichnet durch vielfältige Kontakte in den Mittelmeerraum. Jede Etruskische Stätte bietet Einblick in verschiedene Aspekte des gesellschaftlichen Lebens, die beispielhaft in der Exkursion berücksichtigt werden. Das religiöse Zentrum Etruriens bildet das Fanum Voltumnae bei Orvieto; in Tarquinia und Cerveteri lassen sich die imposanten Nekropolen am besten erleben. Die neusten interdisziplinären Forschungen beschäftigen sich jedoch mit urbanen Räumen, die man in Vulci und Veii erfahren kann. Diese und weitere etruskische Metropolen werden im Rahmen der Exkursion besucht.

Exkursion: 04.06–11.06.22 (die Exkursion beträgt 8 Tage + 2 Tage Übung)

Voraussichtliche Eigenkosten pro Teilnehmer/in: maximal 450 €

Vorbereitungs- und Übungstermine: Fr 28.04, 12–14 Uhr; Do 19.05 und Fr 20.05, 9–12 Uhr
(Seminarraum 04.022)

Anmeldung

Anmeldung bis 13.03.2022 per Mail an mariachiara.franceschini@archaeologie.uni-freiburg.de mit Angabe von Haupt- und Nebenfach und Erklärung über benötigte Leistungen. Die Teilnehmerzahl muss aus organisatorischen Gründen provisorisch auf 7 Studierende beschränkt werden. Deshalb werden Hauptfächler*innen, besonders diejenigen mit Pflichtexkursionsanforderung (BA Archäologische Wissenschaften; MA Klassische Archäologie, jeweils mit Vertiefung ‚Klassische Archäologie‘; BA Altertumswissenschaften) bevorzugt aufgenommen.

Die Teilnahme an den **Vorbereitungen** während der Vorlesungszeit ist **verpflichtend**.

Leistungsanforderungen

Vorab: Vorbereitende Auseinandersetzung mit einem Thema; Beitrag zum Exkursionsreader: Essay (2-3 Seiten), Karten und Pläne, Bibliographie; Referat während der Vorbereitungssitzungen

Während der Exkursion: Aktive Teilnahme; Vorstellung des Themas vor Ort

Einführende Literatur (in Auswahl)

- L. Bentini – M. Marchesi – L. Minarini – G. Sassatelli (Hrsg.), Etruschi. Viaggio nelle terre dei Rasna (Milano 2019)
- F. Bubenheimer-Erhart – S. Erbeling (Hrsg.), Die Etrusker. Weltkultur im antiken Italien (Karlsruhe 2017)
- G. Camporeale, Die Etrusker. Geschichte und Kultur (Düsseldorf 2003)
- J. MacIntosh Turfa (Hrsg.), The Etruscan world (London 2013)

- Naso (Hrsg.), Etruscology (Boston, Berlin 2017)
- Riva, A short history of the Etruscans, Short histories (London, New York, Oxford, New Delhi, Sydney 2021)
- Riva, The urbanisation of Etruria. Funerary practices and social change, 700-600 BC (Cambridge 2010)
- J. Smith, The Etruscans: A Very Short Introduction (Oxford 2014) [auch in dt. Übersetzung: C. J. Smith, Die Etrusker (Stuttgart 2016)]